

Herzlich Willkommen zur Information «Lerndokumentation»!

Berufsbildungskommission VTL

- Mathias Roth (Präsidium / Mitglied BBK Kanton Thurgau / BBK SBV)
- Tobias Kraft (Vize-Präsident / Mitglied Prüfungskommission Gewerbe, Industrie, Gesundheit, Soziales)
- Roman Anderegg (Mitglied Bildungsausschuss Bio-Suisse / Mitglied BBK SBV)
- Urban Dörig (Präsident Berufsfachschulkommission Arenenberg)
- David Nater (Präsident ÜK-Kommission)
- Salome Preiswerk Guhl (Berufsmesse Weinfelden)
- Rebecca Stiefel (Vertreterin Kommission Frauen in der Landwirtschaft / Berufsmesse Weinfelden)
- David Schwager
- Luzi Tanner (Vorstandsmitglied VTL / Beirat Berufsmesse Weinfelden)
- Urban Reifler (Lehraufsicht mit beratender Stimme)
- Michael Schwarzenberger (Schulleiter Arenenberg mit beratender Stimme)
- Jürg Fatzer (Geschäftsführer VTL, mit beratender Stimme)
- Liselotte Leuch (Sekretariat VTL / Protokoll)

Aufgaben BBK:

- Verantwortlich für die Information und die Weiterbildung der Berufsbildner
- Vertretung der Landwirtschaftlichen Bildung im Kanton und auf schweizerischer Ebene
- Kontaktpflege zu Behörden, Institutionen und Einrichtungen
- Unterstützung des Kantons bei Vollzugsaufgaben (z.B. Lehrstellenbesuche, Betriebsanerkennung)
- Förderung der Weiterbildung
- Durchführung der ÜK's
- Werbung für den Berufsnachwuchs.
- Durchführung der Abschlussfeier
- Verwaltung des Bildungsfonds



Lerndokumentation
Dossier de formation
Documentazione per la formazione

Berufsfeld Landwirtschaft und deren Berufe
Champ professionnel de l'agriculture et de ses professions
Campo professionale agricoltura e professioni agricole



Ausgangslage

- Lerndokumentation ist und bleibt ein unbeliebtes Thema bei Lernenden und Berufsbildner
- Intensive Diskussionen Lehrmeistertagung und Lehrmeisterabend
- Revidierte Grundbildung bringt deutliche Reduktion der Lerndokumentation

Ausgangslage

- Die Berufsbildungskommission will einen Beitrag zu einer besseren Situation leisten
 - eine Arbeitsgruppe erarbeitet unter tatkräftiger Mithilfe der Geschäftsstelle VTL eine Version TG der Lerndokumentation
 - «verhebed» für QV nach Rücksprache mit Experten

Lerndokumentation neu

- Sämtliche Berichte sind in strukturierter Form
- Sämtliche Arbeiten an den Kulturen müssen nur noch 1x pro Lehre beschrieben werden und unabhängig von der Kultur
- Die Aufträge zur Tierhaltung sind konkreter formuliert
- Die Lernberichte Mechanisierung und Arbeitssicherheit wurden reduziert.

Ausgangslage

- Eine direkte Benotung der Lerndokumentation für die QV-Schlussnote ist in den gesetzlichen Grundlagen nicht vorgesehen und existiert in keinem Beruf
 - bei einzelnen Berufen ist eine Benotung vorgesehen, diese erfolgt durch den Berufsbildner!

Beispiel einer Prüfungsaufgabe „Fachgespräch Lerndokumentation

Pflanzenbau

1. A: Grundbodenbearbeitung beurteilen

- a. Beschreiben Sie mit Hilfe der Lerndokumentation ein Grundbodenbearbeitungsverfahren, welches auf Ihren Lehrbetrieben zur Anwendung kam.
- b. Begründen Sie mit Hilfe der Aufzeichnungen das Ziel des gewählten Verfahrens.
- c. Wurde das Ziel/ diese Ziele erreicht? Beurteilen und begründen Sie.
- d. Nennen Sie weitere Möglichkeiten für die Grundbodenbearbeitung und beurteilen Sie, ob sich diese auch eignen würden. Beurteilen Sie alternative Möglichkeiten zur Grundbodenbearbeitung.

Beispiel einer Prüfungsaufgabe „Fachgespräch Lerndokumentation

2. A: Fruchtfolge: Interpretation Schaderregervermehrung und Humusbilanz

Im Begleitauftrag «Fruchtfolge» in Ihrer Lerndokumentation haben Sie die Fruchtfolge Ihres Lehrbetriebes genauer angeschaut.

- a. Erklären Sie den Fruchtfolgeplan Ihres Lehrbetriebes. Wie beurteilen Sie die Abfolge der Kulturen in Bezug auf die Vermehrung / Vermeidung von Schaderregern?
- b. Schlagen Sie Optimierungsmassnahmen vor.
- c. Begründen Sie mit Hilfe der Fruchtfolge-Aufzeichnungen die Humusbilanz und wägen Sie Optimierungsmassnahmen ab.

Nutzen der Lerndokumentation

- Die Lerndokumentation (früher: Betriebsheft) ist ein wichtiges Instrument der betrieblichen Bildung
- Wesentliche Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen, die im Lehrbetrieb gemacht werden, werden festgehalten
- Die Lerndokumentation dient als Nachschlagewerk (auch für das QV)
- Lehrmeister kann aus der Lerndokumentation erkennen, ob der Lernende die ausgebildeten Arbeiten verstanden hat
- Die Lerndokumentation soll helfen, die ausgeführten Arbeiten noch einmal zu reflektieren und damit besser zu verstehen.



Dienstleistungen

Öffentlichkeitsarbeit

Thurgauer Bauer

Über uns

Dazu stehen wir



Bestellformular / Beit
Biodiversitätsinitiativ
[Zum Formular](#)

Herbst-Bodentag 2024
[Zum Flyer](#)

NEIN - zur extremen I
[Zur Website](#)

Downloads

Downloads

∨ **Arbeitskräfte und Arbeitsrecht**

∨ **Vieh**

∨ **Berufsbildung**

∨ **Betriebshilfefonds**

∨ **Funktionäre VTL**

∨ **Gewässerraum**

∨ **Hilfe nötig? – Wenn alles zu viel wird ...**

∨ **Jagd Thurgau**

∧ **Lerndokumentation für Lernende**

Übersicht und Planung

[PDF 0.0 Übersicht Lerndokumentation Beruf Landwirt/-in](#)

[PDF 0.1 Planung Lerndokumentation Beruf Landwirt/-in](#)

Lernberichte

[PDF 1.1 Betriebsdaten Lehrbetrieb](#)

[PDF 2.2 Einwinterung von Maschinen](#)

[PDF 2.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)

Übersicht Lerndokumentation Beruf Landwirt

Zu jedem Lernbericht, welche durch den Lernenden zu erfassen ist (LD erstellen), ist eine Hilfestellung abgelegt. Die **Nummerierung** verweist auf das jeweilige Hilfeblatt.

Die detaillierte Planung der Erstellung der Lernberichte kann im Dokument "0.1_Planung Lerndokumentation Beruf Landwirt" eingetragen werden.

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Arbeitsumfeld (1)	<input type="checkbox"/> Betriebsdaten Lehrbetrieb 1 (1.1) - LB erstellen	<input type="checkbox"/> Betriebsdaten Lehrbetrieb 2 (1.1) - LB erstellen	<input type="checkbox"/> Betriebsdaten Lehrbetrieb 3 (1.1) - LB erstellen
Mechanisierung und technische Anlagen (2)	<input type="checkbox"/> Zugfahrzeug (2.1) - wird in der Schule <input type="checkbox"/> Einwinterung von Maschinen (2.2) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2.3) - LB erstellen		
Pflanzenbau (3)	<input type="checkbox"/> Kulturblatt von einer Kultur (3.1) - LB erstellen <i>(elektronische Schlagkartei aus digitaler Aufzeichnungsdatei möglich)</i>	<input type="checkbox"/> Kulturblatt von einer Kultur (3.1) - LB erstellen <i>(elektronische Schlagkartei aus digitaler Aufzeichnungsdatei möglich)</i>	<input type="checkbox"/> Begleitauftrag Bodenproben (3.10) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Begleitauftrag Nährstoffbilanz (3.11) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Begleitauftrag Fruchtfolge/Feldkalender (3.12) - LB erstellen
	je 4 im 1. und 2. Ausbildungsjahr , Lernberichte können kulturunabhängig erstellt werden <input type="checkbox"/> Boden bearbeiten (3.2) - LB erstellen		

Pflanzenbau (3)	<i>(elektronische Schlagkartei aus digitaler Aufzeichnungsdatei möglich)</i>	<i>(elektronische Schlagkartei aus digitaler Aufzeichnungsdatei möglich)</i>	Nährstoffbilanz (3.11) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Begleitauftrag Fruchtfolge/Feldkalender (3.12) - LB erstellen
	<p>je 4 im 1. und 2. Ausbildungsjahr, Lernberichte können kulturunabhängig erstellt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Boden bearbeiten (3.2) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Kulturen säen und pflanzen (3.3) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Kulturen ernähren (3.4) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Kulturen pflegen 1 (3.5) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Kulturen pflegen 2 (3.6) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Kulturen ernten (3.7) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Lagern, konservieren, verarbeiten (3.8) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Produkte verkaufen (3.9) - LB erstellen 		<input type="checkbox"/> Ein Label beschreiben aus Pflanzenbau oder Tierhaltung (5.1) - LB erstellen
Tierhaltung (4)	zwei Lernberichte verteilt auf zwei verschiedene Ausbildungsjahre erstellen		
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Übersicht Tierhaltungssystem (4.0) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Übersicht Tierhaltungssystem (4.0) - LB erstellen <p>folgende 6 Tierhaltungs-Themen über die 3 Ausbildungsjahre verteilt bearbeiten, mindestens 4 davon in den ersten zwei Jahren erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fütterung (4.1) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Fruchtbarkeit / Geburt (4.2) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Erkrankungen des Nutztiers - Vorbeugung und Behandlung (4.3) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Erzeugnisse (4.4) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Tiertransport (4.5) - LB erstellen <input type="checkbox"/> Begleitauftrag zu Tierhaltung (4.6) - LB erstellen --> <i>im 3. Ausbildungsjahr</i> 		

Planung Lerndokumentation Beruf Landwirt

Für die Übersicht hilft das Dokument "0.0_Übersicht Lerndokumentation Beruf Landwirt".

Planen Sie ihre Lernberichte in jedem Ausbildungsjahr, kurz nach Lehrjahrstart, entsprechend ein und lassen Sie die Planung von Ihrer/Ihrem Berufsbildner/in unterzeichnen.

Beispiel

In jeder Zeile muss ein Datum eingetragen werden, bis wann der Lernbericht verfasst wird. Falls der LB gemäss dem Übersichtsblatt in ein anderes Lehrjahr verschoben werden darf, kann dies in der Spalte "Bemerkung" angekreuzt werden:

1. Ausbildungsjahr			
Lernbericht:	Zu erledigen bis (Datum):	erledigt am (Datum)	Bemerkung:
1.1 - Betriebsdaten Lehrbetrieb	02.09.2024	31.08.2024	
2.2 - Einwinterung von Maschinen	15.12.2024	14.12.2024	<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
2.3 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	10.01.2025		<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.1 - Kulturblatt Pflanzenbau	20.06.2025		
3.2 - Boden bearbeiten			<input checked="" type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.3 - Kulturen säen und pflanzen	01.06.2025		<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.4 - Kulturen ernähren	05.04.2025		<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.5 - Kulturen pflegen 1			<input checked="" type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet

Planung erstellen bis spätestens
Mitte September!

1. Ausbildungsjahr

Jahr:

Lehrbetrieb:

Hauptbetriebszweige:

in jeder Zeile das zutreffende ankreuzen:

Lernbericht:	Zu erledigen bis (Datum):	erledigt am (Datum):	Bemerkung:
1.1 - Betriebsdaten Lehrbetrieb			
2.2 - Einwinterung von Maschinen			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
2.3 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.1 - Kulturblatt Pflanzenbau			
3.2 - Boden bearbeiten			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.3 - Kulturen säen und pflanzen			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.4 - Kulturen ernähren			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.5 - Kulturen pflegen 1			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.6 - Kulturen pflegen 2			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.7 - Kulturen ernten			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet
3.8 - Lagern, konservieren, verarbeiten			<input type="checkbox"/> wird im 2. Jahr bearbeitet

3.5 - Kulturen pflügen 1			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet
3.6 - Kulturen pflügen 2			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet
3.7 - Kulturen ernten			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet
3.8 - Lagern, konservieren, verarbeiten			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet
3.9 - Produkte verkaufen			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet
4 - Übersicht Tierhaltungssystem			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet <input type="checkbox"/> wird im 3. Jahr bearbeitet
4.1 - Fütterung			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet <input type="checkbox"/> wird im 3. Jahr bearbeitet
4.2 - Fruchtbarkeit / Geburt			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet <input type="checkbox"/> wird im 3. Jahr bearbeitet
4.3 - Erkrankungen des Nutztiers - Vorbeugung und Behandlung			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet <input type="checkbox"/> wird im 3. Jahr bearbeitet
4.4 - Erzeugnisse			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet <input type="checkbox"/> wird im 3. Jahr bearbeitet
4.5 - Tierkomfort / Tierschutz / Transport			<input type="checkbox"/> wurde im 1. Jahr bearbeitet <input type="checkbox"/> wird im 3. Jahr bearbeitet

Unterschrift Berufsbildner/in:

Unterschrift Lernende/r:

Datum:

3. Ausbildungsjahr

Jahr:

Lehrbetrieb:

Hauptbetriebszweige:

in jeder Zeile das zutreffende ankreuzen:

Lernbericht:	Zu erledigen bis (Datum):	erledigt am (Datum):	Bemerkung:
1.1 - Betriebsdaten Lehrbetrieb			
3.10 - Begleitauftrag Bodenproben			
3.11 - Begleitauftrag Nährstoffbilanz			
3.12 - Begleitauftrag Fruchtfolge / Feldkalender			
4 - Übersicht Tierhaltungssystem			<input type="checkbox"/> wurde im 1./2. Jahr bearbeitet
4.1 - Fütterung			<input type="checkbox"/> wurde im 1./2. Jahr bearbeitet
4.2 - Fruchtbarkeit / Geburt			<input type="checkbox"/> wurde im 1./2. Jahr bearbeitet
4.3 - Erkrankungen des Nutztiers - Vorbeugung und Behandlung			<input type="checkbox"/> wurde im 1./2. Jahr bearbeitet
4.4 - Erzeugnisse			<input type="checkbox"/> wurde im 1./2. Jahr bearbeitet
4.5 - Tierkomfort / Tierschutz / Transport			<input type="checkbox"/> wurde im 1./2. Jahr bearbeitet
4.6 - Begleitauftrag zu Tierhaltung			
5.1 - Ein Label beschreiben aus Pflanzenbau oder Tierhaltung			
Unterschrift Berufsbildner/in:	Unterschrift Lernende/r:	Datum:	
_____	_____	_____	

Kulturen säen und pflanzen (3.3)

Lernziel: Die Lernenden können *aus der Sortenliste die geeignete Sorte auswählen, den Saatgutbedarf aufgrund von Vorgaben festlegen, die Sämaschine richtig einstellen, den optimalen Saatzeitpunkt bestimmen, die richtige Saattiefe einstellen und die Kultur säen.*

Teilaufgabe 1:	Welche Kultur haben Sie ausgewählt. Beschreiben Sie Ihre Sorten-/Mischungswahl und begründen Sie diese. Was sind die Vor- und Nachteile der gewählten Sorte/Mischung?
Teilaufgabe 2:	Welchen Saattermin wählen Sie? Warum?
Teilaufgabe 3:	Wie legen Sie die Saatlücke/Saatmenge fest? Welche Faktoren beeinflussen die Saatlücke/Saatmenge?
Teilaufgabe 4:	Wie stellen Sie die gewünschte Saatmenge an der Sämaschine ein? Welche weiteren Einstellungen nehmen Sie vor, bevor Sie auf das Feld fahren?
Teilaufgabe 5:	Beschreiben Sie, wie Sie bei der Arbeit mit der Sämaschine vorgehen.

Teilaufgabe 4:	Wie stellen Sie die gewünschte Saatmenge an der Sämaschine ein? Welche weiteren Einstellungen nehmen Sie vor, bevor Sie auf das Feld fahren?
Teilaufgabe 5:	Beschreiben Sie, wie Sie bei der Arbeit mit der Sämaschine vorgehen. Welche Einstellungen nehmen Sie vor? Wie überwachen Sie die Qualität Ihrer Arbeit?
Teilaufgabe 6:	Welche Aspekte in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz müssen Sie beim Arbeiten mit der Sämaschine beachten?

Erkenntnisse und Merksätze

Halten Sie Ihre wichtigsten Erkenntnisse fest. Z. Bsp. Was ist mir gut gelungen, was ist mir weniger gut gelungen? Was mache ich nächstes Mal anders?

Welche Inhalte aus der Berufsfachschule und/oder dem ÜK haben mir bei diesem Lernbericht geholfen?

--

Rückmeldung Berufsbildner/in

--

Datum/Unterschrift
Lernende/r

Datum/Unterschrift
Berufsbildner/in



Teilaufgabe 1: Welche Kultur haben Sie ausgewählt. Beschreiben Sie Ihre Sorten-/Mischungswahl und begründen Sie diese. Was sind die Vor- und Nachteile der gewählten Sorte/Mischung?

In diesem Lernbericht beschreibe ich die Saat von Winterraps. Auf dem Lehrbetrieb haben wir uns für die Sorte SY Matteo entschieden.

Leader-Sorten 2024

Zidane Neue Sorte mit dem besten Ertragspotential und Ölgehalt auf der Sortenliste. Mittelfrüh im Blühbeginn. Gute Resistenz gegenüber Phoma und TuY-Virus.


Picasso Die Sorte verfügt über ein sehr gutes Ertragspotential. Picasso ist frühreif beim Blühbeginn und mittelfrüh bei der Ernte. Sehr starke Jugendentwicklung im Herbst. Ebenso zeichnet sich Picasso mit Resistenz gegen TuY-Virus und Phoma aus.

Tempo Sorte mit der TuY-Virus-Toleranz. Tempo ist wenig anfällig gegenüber Phoma und hat ausgezeichnete agronomische Eigenschaften für die Verwertung von Stickstoff. Als sehr gleichmässige Sorte ist sie ideal für eine frühe Aussaat mit Untersaat.

SY Matteo Gefällt durch das sehr gute Ertragspotential und einer guten Resistenz gegen Phoma. Mittelspäter Blühbeginn.

Winterraps	Sorten-typ ¹⁾	Körner-ertrag	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Ölgehalt	Agronomische Eigenschaften			Saatkichte (Körner/m ²)		Saattmenge Dose/ha	Verpackung Körner/Dose (oder Sack)
						Stand-festigkeit	Wurzeltu- Stängelhöhe	Toleranz TuY Virus	Optimale Bedingungen	Spätsaat, schlechte Bedingungen		
Zidane NEU	RH	+++	mittelfrüh	mittelfrüh	+++	++	+++	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Picasso	RH	+++	früh	mittelfrüh	++	++	++	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Tempo	RH	++	mittelspät	mittelfrüh	+	++	++	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
SY Matteo	RH	+++	mittelspät	mittelfrüh	++	++	++	nein	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Angelico	RH	++	mittelfrüh	mittelfrüh	+	++	+	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
DK Exlibris	RH	++	früh	mittelfrüh	+	++	+	nein	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Cromat ²⁾	RH	++	früh	mittelfrüh	++	++	++	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Collector (bio)	Linie	++	mittelfrüh	mittelfrüh	+	++	++	nein	55-65	70-80	0.8-1.2	750 000

Gemäss obiger Sortenliste im UFA-Samenkatalog weist Matteo ein sehr gutes Ertragspotential bei einer guten Standfestigkeit auf. Zudem hat mein Lehrmeister bereits im letzten Herbst diese Sorte gesät und in diesem Sommer einen sehr guten Ertrag mit 48kg/Are geerntet.

 ST Matteo	RH	+++	mittelspat	mittelfrüh	++	++	++	nein	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Angelico	RH	++	mittelfrüh	mittelfrüh	+	++	+	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
DK Exlibris	RH	++	früh	mittelfrüh	+	++	+	nein	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Cromat ²¹	RH	++	früh	mittelfrüh	++	++	++	ja	40-50	50-60	0.3-0.5	1.5 Mio.
Collector (bio)	Linie	++	mittelfrüh	mittelfrüh	+	++	++	nein	55-65	70-80	0.8-1.2	750 000

¶ Gemäss obiger Sortenliste im UFA-Samenkatalog weist Matteo ein sehr gutes Ertragspotential bei einer guten Standfestigkeit auf. Zudem hat mein Lehrmeister bereits im letzten Herbst diese Sorte gesät und in diesem Sommer einen sehr guten Ertrag mit 48kg/Are geerntet. ←

¶ Ich selbst finde die Sorte Zidane sehr spannend, weil diese bei gleichem Ertragspotential einen besseren Ölgehalt und eine bessere Toleranz gegenüber Wurzelhals- und Stängelfäule aufweist. Zudem ist sie gegenüber dem TuY-Virus tolerant. Auf dem Lehrbetrieb hat dieses Virus allerdings bis jetzt nie Probleme gemacht, deshalb müssen wir das nicht beachten. ¶

☒

Teilaufgabe 2: ☒

Welchen Saattermin wählen Sie? Warum? ☒

¶ Der optimale Saattermin für Raps liegt zwischen dem 15. August und dem 10. September. Auf dem Lehrbetrieb haben wir den Raps am 4. September gesät. In den letzten Jahren hat mein Chef bessere Erfahrungen mit eher später Saat gemacht. Weil das Wetter im Herbst in den letzten Jahren immer eher warm war, wäre der Raps sonst zu stark gewachsen. Wenn er zu hoch in den Winter geht, besteht das Risiko von Schäden durch Schneedruck. ←
Bei früherer Saat ist der Vorteil, dass der Raps schneller aufläuft und das Risiko von Schnecken- und Erdflöhschäden kleiner ist. Dafür muss im Herbst sicher eine Spritzung mit einem Fungizid mit verkürzender Wirkung eingeplant werden. ¶

Lernberichte

- Erwarteter Umfang pro Lernbericht 2 bis 4 A4-Seiten
- Illustration mit Fotos, Tabellen, etc. erwünscht
- Rückmeldung / Beurteilung durch Berufsbildner gehört zu jedem Lernbericht

Umsetzung

- Einführung ab sofort für alle Lehrjahre
→ Berufsbildner mit Lernenden 2./3. Lehrjahr klären, welche Berichte erstellt werden müssen
- Sämtliche BerufsschülerInnen werden bis Ende August durch Mitglieder der BBK in das Verfassen der Lerndokumentation eingeführt
- Ein frei gewählter Lernbericht wird im ersten Lehrjahr im Rahmen des ABU-Unterrichts geschrieben und allenfalls präsentiert

Umsetzung

- Verknüpfung mit Berufsschulunterricht ist (im Moment) nicht sichtbar
 - Lehrpersonen sind sensibilisiert, dass auf Verbindungen zu Lernberichten hingewiesen wird
 - Nutzen Sie selber Verbindungen zum Berufsschulunterricht!

Der Lehrbetrieb	Der Lernende/die Lernende	Die Berufsfachschule
<p>... gibt während der Arbeitszeit genügend Zeit für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notizen - Entwürfe - Skizzen - Fotos 	<p>... nimmt sich ausserhalb von Betrieb, Berufsfachschule und üK genügend Zeit für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzungen - Layout - Reinschrift - Feinarbeit 	<p>...führt die Lernenden in Zusammenarbeit mit der BBK in die Lerndokumentation ein</p> <p>...übt mit den Lernenden Texte zu schreiben (Berichte, Beschreibungen)</p> <p>...nutzt die Lernberichte teilweise, um den Praxisbezug zu stärken.</p>

Verantwortung

- In erster Linie sind die Lernenden für die Lerndokumentation verantwortlich!
- Der Berufsbildner bespricht mit dem Lernenden Anfangs Lehrjahr die Planung.
- Der Berufsbildner stellt dem Lernenden die nötigen Informationen für das Schreiben der Arbeitsberichte zur Verfügung.
- Der Berufsbildner bespricht mit dem Lernenden die Lernberichte, bewertet und unterschreibt sie!